

I. Lehrverfassung.

A. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte wöchentliche Stundenzahl.

	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	Zu- sammen
Religionslehre	2	1	2	2	2	2	2	2	2	18
	1									
Deutsch (einschl. je 1 Stunde Geschichtserzählungen in VI u. V)	4	3	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung und Physik	2		2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	2		1*)			—	—	—	—	3
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Singen	2		2 Chorgesang							4

*) Für Schüler mit schlechter Handschrift.

Dazu kommen für die nicht aus Gesundheitsrücksichten davon befreiten Schüler wöchentlich drei Turnstunden.

Ausserdem für freiwillige Teilnehmer aus OII und I Unterricht im Hebräischen und Englischen in je 2 wöchentlichen Stunden, ferner Zeichnen für freiwillige Teilnehmer aus II und I in 2 wöchentlichen Stunden.

b. Winter-Semester.

Nr.	Name des Lehrers	Ord.	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Stunden- zahl
1	Dr. Waldemar Stern, Direktor		Griech. 6			Griech. 2						8
2	Professor Dr. Johann Hermes, Oberlehrer	UII	Deutsch 3 Franz. 3		Franz. 3 Engl. 2	Latein. 7						18
3	Prof. Peter Christa, Oberlehrer		b e u r l a u b t									
4	Prof. Dr. Heinrich Danzebrink, Oberlehrer	OII		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2			Math. 3 Naturw. 2	Math. 2			19
5	Professor Hermann Mesam, Oberlehrer	OI	Math. 4 Phys. 2			Math. 4 Phys. 2	Math. 3 Naturw. 2		Rechnen 2			19+ 3Turn.
6	Prof. Karl Hilger, Oberlehrer	UIII	Gesch. 3		Deutsch 3 Gesch. 3	Gesch. 2		Latein. 8 Gesch. 2				21
7	Prof. Hubert Mundt, Oberlehrer	IV			Griech. 6			Deutsch 2	Deutsch 3 Latein. 8			19+ 3Turn.
8	Ludwig Schopen, Oberlehrer	UI	Latein. 7	Latein. 7 Griech. 6		Deutsch 3						23
9	Emil Vogt, Oberlehrer	VI		Deutsch 3 Gesch. 3			Gesch. 2 Erdk. 1		Gesch. 2		Deutsch 4 Latein. 8	23
10	Dr. Michael Gerhard, Oberlehrer		Relig. 2 Hebr. 1 Hebräisch 1	Relig. 2 Hebr. 1	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2 Erdk. 1	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2 Erdk. 2			22
11	Dr. Rob. Jeuckens, Oberlehrer	V			Latein. 7			Griech. 6		Deutsch 3 Latein. 8		24
12	Dr. Arnold Kall, Oberlehrer			Franz. 3		Franz. 3	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 4	Erdk. 2	Erdk. 2	21+ 3Turn.
13	Heinr. Moeselaken wiss. Hilfslehrer	OIII				Griech. 4	Deutsch 2 Latein. 8 Griech. 6	Erdk. 1				21+ 3Turn.
14	Johann Dohm, Elementarlehrer								Naturw. 2	Rechnen 4	Rechnen 4	28
									Zeichnen 2	Naturw. 2		
									Zeichnen 2	Schreiben 2		
									Zeichnen 2	Singen 2	Zeichnen 2	
										Chorsingen 2		
15	Kaplan Anton Halft, kath. Religionslehrer									Relig. 1	Relig. 2	4
										Religion 1		

C. Uebersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Der Unterricht ist in engem Anschluss an die „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ vom Jahre 1901 erteilt worden. Daher sind im folgenden nur die Lesestoffe und die Themata der Aufsätze angeführt.

Deutsch.

- OI: Klassenlektüre: Lessing, Hamburg. Dramaturgie; Goethe, Tasso u. Faust I.; Schiller, Braut von Messina; Goethes und Schillers Gedankenlyrik; Proben moderner Lyrik nach dem Lesebuche.
Hauslektüre: Lessing, Nathan; Shakespeare, Julius Cäsar; Weber, Dreizehnlinden; Hebbel, Nibelungen; Storm, Schimmelreiter.
- UI: Klassenlektüre: Proben aus den wichtigsten Schriftstellern des 16. und 17. Jahrhunderts. Einige Oden Klopstocks und einige charakteristische Stellen aus dem Messias; Lessing, Laokoon; Goethe, Egmont; Schiller, Maria Stuart; Schillers Gedankenlyrik und kulturhistorische Gedichte.
Hauslektüre: Kleist, Prinz von Homburg; Raabe, Chronik der Sperlingsgasse; Weber, Dreizehnlinden; Ludwig, Zwischen Himmel und Erde; Freytag, Die Journalisten.
- OII: Klassenlektüre: Proben mittelhochd. Dichtungen (Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide usw.) aus dem Lesebuche; Goethe, Götz von Berlichingen, Hermann und Dorothea; Schiller, Maria Stuart.
Hauslektüre: Grillparzer, König Ottokars Glück und Ende; von Wildenbruch, Die Quitzows; Einige Novellen Raabes.
- UII: Klassenlektüre: Schiller, Jungfrau von Orleans, Wilhelm Tell, Glocke; Dichtung der Befreiungskriege.
Hauslektüre: Lessing, Minna von Barnhelm; Kleist, Prinz von Homburg, Michael Kohlhaas.
- III: Balladen von Goethe, Schiller und Uhland.
Dazu in allen Klassen Prosastücke nach dem Lesebuche.

Lateinisch.

- OI: Tacitus, Germania. Horaz, Carm. III und IV m. A., ausgewählte Satiren und Episteln. Cicero, Tuscul. disput. m. A. — Kursorisch: Livius, I. Dekade m. A.
- UI: Cicero, pro Milone. Horaz, Carm. I u. II m. A., einige Epoden und Satiren. Tacitus, Annalen m. A. — Kursorisch: Livius, I. Dekade m. A.
- OII: Sallust, Catilina. Cicero, de amicitia. Livius, XXI und XXII m. A. Vergil, Aeneis II—XII m. A. — Kursorisch: Livius XXI u. XXII m. A.
- UII: Cicero, in Catilinam. Livius, I und II. Vergil, Aeneis I und II m. A. Ovid, Metamorph. m. A.
- OIII: Caesar, de bell. Gall. IV—VI. Ovid, Metamorph. m. A.
- UIII: Caesar, de bell. Gall. I—III m. A.

Griechisch.

- OI: Plato, Kriton, ausgewählte Abschnitte aus Phaedon, Symposion und Politeia nach der Ausgabe von Grimmelt. Demosthenes, Ausgew. Reden. Euripides, Iphigenie auf Tauris. Hom. Jl. IX—XXIV m. A. — Kursorisch: Ausgewählte Abschnitte aus Xenophon, Hell. und Thucydides.

- UI: Plato, Apologie u. Kriton. Thucydides I. Homer, Ilias I—XI m. A. Sophocles, Ajax. — Cursorisch: Ausgewählte Abschnitte aus Xenophon, Hellenica.
OII: Herodot, V—VII m. A. Lysias Rede gegen Eratosthenes. Xen. Memorab. m. A. Homer, Od. IX—XXIV m. A. — Cursorisch: Ausgewählte Abschnitte aus Xen. Hellenica.
UII: Xen. Anab. III—VII m. A. Homer, Odys. V, VI, VII—IX m. A.
OIII: Xenoph. Anab. I—II m. A.

Hebräisch.

- I: Genesis I—IX. Josua I—III. Neun ausgewählte Psalmen.

Französisch.

- OI: Klassenlektüre: Taine, Napoléon Bonaparte. Molière, Femmes savantes.
Hauslektüre: Memoiren aus der Revolutionszeit.
UI: Klassenlektüre: Lanfrey, Expédition d'Égypte. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.
Hauslektüre: Girardin, La joie fait peur.
OII: Klassenlektüre: Daudet, Le petit Chose. Corneille, Le Cid.
Hauslektüre: Siège de Paris.
UII: Coppée, Les vrais riches. Ausgewählte Kapitel.

Englisch.

- I: England and the English. Ausgewählte Kapitel.

Themata der Aufsätze :

- OI: 1. Wie entspricht die Iphigenie Goethes dem von ihm in dem Gedicht »Das Göttliche« aufgestellten Ideal der Menschlichkeit?
2. Welche Lehren knüpft Schiller in den Sprüchen des Konfuzius an die Betrachtung der verschiedenen Zeit- und Raumformen? Kl.
3. Welche moralischen Eindrücke gewann der junge Napoleon in Korsika, und wie wirkten diese auf ihn ein (nach Taine)? Kl.
4a. Welchen Aufbau hat die Leichenrede des Antonius, und worauf beruht ihre demagogische Wirkung?
b. Christentum und Heidentum in Hebbels Nibelungen.
c. Leben und Treiben auf dem Hofe eines sächsischen Edlen nach Webers Dreizehnlinden.
d. Brutus in Shakespeares Julius Cäsar moralisch und ästhetisch beurteilt.
5. Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. Kl.
6a. Horaz als Mensch, Römer und Dichter nach dem 1. Buche seiner Oden.
b. Der Chor in der Braut von Messina als Partei und als Vertreter der sittlichen Weltordnung.
- UI: 1. Worin erinnert uns Kleists Michael Kohlhaas an Goethes Götz von Berlichingen?
2. Kopf ohne Herz, Herz ohne Kopf — verhängnisvolle Gaben, Des Menschen Heil ist, Kopf und Herz auf richtigem Fleck zu haben. Kl.
3. Wie verteilt Schiller Schuld und Unschuld in der Person Maria Stuarts? Kl.
4. Der Prinz von Homburg in Kleists Drama und der Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen.
5. Welche Erwägungen müssen den Jüngling bei der Berufswahl leiten? Kl.
6. Welches waren die Gründe für die Unzufriedenheit der Niederländer mit der Regierung Philipps II.? Kl.
7. Inwiefern steigert sich in Goethes Egmont von Akt zu Akt unsere Besorgnis für den Helden? Kl.
8. Was hält Elmar, den Helden in Webers Dreizehnlinden, davon ab, Christ zu werden, und was treibt ihn dazu an?

- OII: 1. Der Sturm in der Natur verglichen mit dem Sturm der Leidenschaft.
 2. Welche Grundzüge des germanischen Volkscharakters treten uns im Nibelungenlied entgegen? Kl.
 3. Verdienen Nibelungenlied und Gudrun die deutsche Ilias und Odyssee genannt zu werden? Kl.
 4. Die Vertreter der neuen Zeit in Goethes Götz von Berlichingen. Kl.
 5. Bescheidenheit für junges Blut, Ein schön Geschmeid und grosses Gut.
 6. Wodurch weiss Schiller in Maria Stuart unsern Anteil für die Hauptheldin zu erwecken? Kl.
 7. Inwiefern bewahrheitet sich an dem Geschieke Maria Stuarts der Spruch: Betrüglich sind die Güter dieser Erde? Kl.
 8. Weshalb sind die Ritterburgen auch als Ruinen für uns so anziehend?
- UII. 1. Der Bau des Prümer Gefängnisses.
 2. Wodurch sorgt der Eifelverein für seine Mitglieder beim Wandern?
 3. Inhaltsangabe des zweiten Aufzuges von Schillers Jungfrau von Orleans. Kl.
 4. Die landwirtschaftliche Ausstellung in Prüm.
 5. Der Verlauf der Apfelschuss-Szene in Schillers Wilhelm Tell. Kl.
 6. Was erfahren wir aus dem Lustspiel Minna von Barnhelm über Tellheims Leben vor seiner Verabschiedung? Kl.
 7. Das Meer ein Freund und Feind des Menschen. Kl.
 8. Schilderung einer Feuersbrunst (nach Schillers Glocke). Kl.
 9. Zweck der Schülerbibliotheken.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

- A. Deutsch: Minna von Barnhelm ein Zeugnis für den grossen König und den Geist seines Heeres.
 B. Lateinisch: Freie Uebersetzung.
 C. Griechisch: Thucyd. VII, 82, 3 sqq.
 D. Hebräisch: Regum VIII, 22—26.
 E. Mathematik: 1. Es ist ein Dreieck zu zeichnen aus α , β und $h_a + h_b$.
 2. A hat an eine Versicherungsanstalt am Anfang eines jeden Jahres 660 Mk. oder am Anfang eines jeden Vierteljahres 168 Mk. zu zahlen. a) Welche Zahlungsbedingung ist für A günstiger, b) wie gross ist der Unterschied, wenn $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet werden?
 3. In einem Dreieck ist $a = 15,4$ cm, $r = 12$ cm und $\beta - \gamma = 22^\circ 23'$; wie gross sind die Winkel und die anderen Seiten?
 4. Ueber dem Grundkreis einer Halbkugel mit dem Radius $r = 4,8$ cm steht ein Kegel von gleichem Rauminhalt. Wie gross ist die Oberfläche dieses Kegels?

An dem wahlfreien Unterrichte im Hebräischen beteiligten sich aus OI 10, UI 15, OII 24 Schüler, am englischen Unterrichte aus OI 2, UI 5, OII 17.

D. Technische Fächer.

Turnen. Die Anstalt wurde im Sommer von 240, im Winter von 241 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Uebungsarten:	
Auf Grund ärztl. Zeugnisses:	im S. 35,	im W. 35,	im S. 5,	im W. 5,
Wegen weiter Schulwege:	im S. 5,	im W. 5,		
Zusammen:	im S. 40,	im W. 40,	im S. 5,	im W. 5,
Also von der Gesamtzahl d. Schüler:	im S. 16,6%,	im W. 16,6%,	im S. 2,1%,	im W. 2,1%.

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 51, zur grössten 52 Schüler.

An der Leitung des Turnunterrichtes beteiligten sich die Oberlehrer *Mesam*, *Mundt*, *Kall* und der wissensch. Hilfslehrer *Moeselaken*.

Da der in Aussicht genommene Neubau der Turnhalle noch immer nicht fertig gestellt ist, so konnte das Turnen nur an den auf dem Schulhofe aufgestellten Turngeräten stattfinden und musste bei schlechter Witterung oft ausfallen. Leider war auch der bei der Schule gelegene grosse Spielplatz fast während des ganzen Berichtsjahres durch die Umbauarbeiten unserer Benutzung entzogen.

Spaziergänge und Marschübungen wurden mit den verschiedenen Turnabteilungen mehrfach unternommen, auch im Winter; wenn sich Gelegenheit bot, trat der Eislauf und der Rodelsport an die Stelle der Turnübungen.

Kleinere Ausflüge dienten botanischen und geographischen Belehrungen.

Zeichnen. Am wahlfreien Zeichnen beteiligten sich nur 5 Schüler. Es ist lebhaft zu bedauern, dass diese wertvolle Kunstübung trotz aller Mahnungen so geringem Interesse von seiten der Schüler begegnet.

E. Verzeichnis der benutzten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** Gesang- und Gebetbuch für die Diözese Trier (VI bis I). Neuer Diözesankatechismus (VI bis OIII). — Biblische Geschichte von *Schuster* (IV)*). — *Dreher*, Leitfaden für den kath. Religionsunterricht (III). — *Dreher*, Lehrbuch der katholischen Religionslehre (II und I).

2. **Deutsch.** *Linnig*, Deutsches Lesebuch I. Teil (VI—IV). — *Linnig*, Deutsches Lesebuch II. Teil (III—UII). — *Buschmann*, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache (VI—III). — *Buschmann*, Deutsches Lesebuch (OII—I). — *Weise*, Musterbeispiele zur deutschen Stillehre (UII—OI).

3. **Latein.** *Müller*, Lateinische Schulgrammatik vornehmlich zu *Ostermanns* Übungsbüchern, Ausgabe B (VI—OI). — *Ostermanns* Latein. Übungsbücher. Neue Ausgabe von *H. J. Müller*, 1. Teil für VI. Ausgabe A mit gramm. Anhang, die übrigen Teile in Ausgabe B, 2. für V, 3. für IV, 4. erste Abt. für III, zweite für UII, 5. für OII und I.

4. **Griechisch.** *Kaegi*, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik (UIII—I). — *Kaegi*, Griech. Übungsbuch, I. Teil (UIII). — *Kaegi*, Griechisches Übungsbuch, 2. Teil (OIII—UII).

5. **Französisch.** *Dubislav* und *Boek*, Methodischer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch (IV). — *G. Ploetz*, Elementarbuch, Ausgabe B (UIII**). — *Ploetz-Kares*, Kurzer Lehrgang. Sprachlehre und Übungsbuch. Ausgabe B (OIII—OI). — *Wershoven*, Französische Gedichte (I).

6. **Englisch.** *Plate-Kares*, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache.

7. **Hebräisch.** *Prill*, Einführung in die hebräische Sprache.

8. **Geschichte und Geographie.** *Pätz*, Lehrbuch für mittlere Klassen, 1. Bd. Altertum (IV). — *Mertens*, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Ge-

*) Wird nach und nach ersetzt durch *Ecker*, Kath. Schulbibel (Volksschulauflage).

**) Dafür von *Ostern* ab: *Dubislav* und *Boek*, Method. Lehrgang der franz. Sprache. Elementarbuch.

schichte (III—VII). — Pütz, Grundriss der Geschichte des Altertums, des Mittelalters und der neueren Zeit (I)†). — Daniel, Leitfaden der Geographie (VI—VII). — Debes, Schulatlas (VI—VII). — Putzger, Historischer Atlas (IV—I).

9. **Mathematik und Rechnen.** Schellen, Rechenbuch Ausg. A, 1 Teil, bearbeitet von Blind und Frank (VI—IV)). — Schwering, Leitfaden der Planimetrie (IV—VII); Trigonometrie (OII und I); Stereometrie (I). — Heiss-Druxes, Algebra (III—I).

10. **Physik und Naturkunde.** Koppe, Physik (OIII—I). — Schillings Kleine Schul-Naturgeschichte umgearbeitet von Seiwert. 1. und 2. Teil (VI—OIII).

11. **Gesang.** Günther und Noack, Liederschatz. 1. Teil, Abteilung B (V—I). — Mohr, Ordinarium missae (für die kath. Schüler aller Klassen). — Schulgesangbuch von Bohn (VI und V).

Ferner werden den Schülern empfohlen: Die lateinischen Wörterbücher von Heinichen und Stowasser, und die griechischen von Benseler-Kaegi und Gemoll.

Von dem Gebrauch sog. Spezialwörterbücher wird abgeraten.

II. Zur Chronik der Anstalt.

Am Schluss des vorigen Schuljahres beendeten die Kandidaten gr. Kruse und Dr. Kall ihr Probejahr. Gr. Kruse schied aus, um seiner militärischen Dienstpflicht zu genügen; Dr. Kall wurde zum Oberlehrer ernannt und blieb an der Anstalt. Unmittelbar vor dem Beginn des Schuljahres teilte Professor Christa mit, dass er seinen Unterricht noch nicht wieder aufnehmen könne. Er wurde daher weiter beurlaubt, und mit seiner Vertretung der Kandidat des höheren Schulamts Georg Schütz beauftragt. Dieser ging nach Beendigung seines Probejahres im Herbst an das Gymnasium in St. Wendel über und wurde ersetzt durch den wiss. Hilfslehrer Heinrich Moeselaken. Zur Ableistung des Probejahres wurde überdies der Kandidat Dr. Anton Groner überwiesen. Er trat nach Pfingsten ein, verliess uns jedoch schon am Schlusse des Sommersemesters, um am Gymnasium in Köln-Ehrenfeld sein Probejahr fortzusetzen.

Am 25. Juni trug der Rezitator Fiedler in der Aula Wildenbruchs Schauspiel Die Quitzows vor. Die Darbietung konnte nur mässige Ansprüche befriedigen.

Am 26. Juni gingen 9 Schüler, die von dem Oberlehrer Dr. Gerhard in besonderen Stunden vorbereitet worden waren, zum ersten Mal zum Tische des Herrn.

Der Dezernent unserer Anstalt, Herr Provinzial-Schulrat Dr. Abeck, unterzog in den Tagen vom 30. Juni bis 2. Juli den gesamten Unterricht einer eingehenden Besichtigung. In einer Schlusskonferenz teilte er den Lehrern das Ergebnis seiner Beobachtungen mit und ermunterte sie unter anerkennenden Worten zu weiterer pflichtgetreuer Arbeit.

Am 2. Juli wurden 83 Schüler von Herrn Weihbischof Schrod aus Trier gefirmt.

Die Feier der hundertsten Wiederkehr des Todestages der hochseligen Königin Luise wurde am 19. Juli begangen. Die Gedächtnisrede hielt der Unterprimaner Felix Blass. Die der Anstalt von der vorgesetzten Behörde überwiesenen Festschriften erhielten Wilhelm Kehr (OI), Peter Eck (UI), Joseph Candels (OII), Nikolaus Nehl (VII) und Karl Zengerle (OIII).

Am 3. August wurde durch Herrn Professor Jung aus Cassel eine Revision des gesamten Zeichenunterrichtes vorgenommen.

†) Wird nach und nach ersetzt durch Stein-Kolligs, Lehrbuch der Geschichte für die ob. Klassen.

An mehreren Abenden während des Winters erfreute Oberlehrer Dr. Gerhard Lehrer und Schüler durch Vorträge über seine Reise nach Aegypten und Palästina. Die anschaulichen und lebendigen Schilderungen, die durch Lichtbilder erläutert wurden, weckten bei allen Zuhörern das lebhafteste Interesse. Dem Vortragenden sei für seine selbstlose Mühewaltung auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Wie im vorigen so musste auch in diesem Jahre wegen des unerfreulichen Zustandes der Aula die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers im engen Rahmen der Schule begangen werden. Die Festrede hielt Oberlehrer Jeuckens. Er behandelte das deutsche Volkslied. Die deklamatorischen und gesanglichen Vorträge schlossen sich diesem Thema an. Die auf Befehl Sr. Majestät der Anstalt als Prämien zugewiesenen Bücher wurden den Schülern Heinrich Arens (IV), Joseph Lenz (OII) und Heinrich Höptner (UI) überreicht.

Am 19. Februar gaben Chor und Orchester des Gymnasiums ein gut besuchtes Konzert, dessen Reinertrag für die Armen der Stadt verwendet wurde.

Nachdem die Oberprimaner in den Tagen vom 16.—22. Januar die schriftlichen Prüfungsarbeiten angefertigt hatten, fand die mündliche Reifeprüfung am 28. Februar unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Abeck statt. Alle Oberprimaner bestanden, davon 11 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.



III. Statistik.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbj.	20	29	36	18	44	37	24	16	15	239
2. Am Anfang des Winterhalbj.	20	29	33	21	42	38	23	18	17	241
3. Am 1. Februar 1911	20	29	32	21	42	36	23	19	17	239
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911	20,63	19,08	18,00	17,31	15,54	14,85	13,54	12,16	11,02	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evan- gelisch	katholisch	Dissider- ten	jüdisch	Preussen	Nicht- preussen	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres .	1	238	—	—	239	—	—	53	186
2. Am Anfang des Winterhalbjahres .	1	239	—	1	241	—	—	53	188
3. Am 1. Februar 1911	1	237	—	1	239	—	—	54	185

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben erhalten Ostern 1910 34 Untersekundaner, davon ist 1 zu einem praktischen Berufe übergegangen.

3. Abiturienten.
Ostertermin 1910.

Namen	Geburts- tag	Geburtsort	Kon- fession	Des Vaters		An der biesigen Anstalt Jahre	In Prima	Gewählter Beruf
				Stand	Wohnort			
Braun, Theodor	12. 11. 89	Hetzerath Kr. Wittlich	kath.	Gemeinde- empfänger	Hetzerath	8	3	Steuerfach
*Conrad, Peter	3. 2. 91	Oberfell Kr. St. Goar	"	Winzer	Oberfell	6	2	Philologie
Fischbach, Aloys	18. 6. 90	Wadern Kr. Merzig	"	Mützen- macher	Wadern	5	2	Theologie
*Gerhardus, Ferdinand	19. 9. 91	Herdorf Kr. Altenkirchen	"	†Lehrer	Herdorf	7	2	"
*Junker, Hubertus	8. 8. 91	Merlscheid Kr. Prüm	"	†Ackerer	Merlscheid	7	2	"
*Kapp, Joseph	3. 12. 89	Sabershausen Kr. Simmern	"	Ackerer	Sabershausen	7	2	"
*Kehr, Wilhelm	22. 2. 88	Mettendorf Kr. Bitburg	"	Ackerer	Mettendorf	2½	2	Philologie
*Klein Lorenz	1. 4. 90	Wawern Kreis Prüm	"	Lehrer	Wawern	6	2	Rechtswissensch.
Lenarz, Ernst	17. 5. 90	Fressenhof Kreis Mayen	"	†Gutsbesitzer	Fressenhof	9	2	Theologie
Loenhard, Matthias	24. 10. 88	Sülm Kreis Bitburg	"	Lehrer a. D.	Sülm	9	2	Rechtswissensch.
*Müller, Jakob	3. 7. 91	Prüm	"	Rentmeister	Prüm	10	2	Theologie
*Naekel, Joseph	21. 2. 90	Mayschoss Kr. Ahrweiler	"	Winzer	Mayschoss	3	2	"
*Noll, Wilhelm	1. 9. 90	Herdorf Kr. Altenkirchen	"	†Bauunter- nehmer	Herdorf	7	2	Rechtswissensch.
*Pies, Hermann	27. 11. 90	Zilshausen Kr. Cochem	"	Landwirt	Zilshausen	7	2	Theologie
*Schaefer, Heinrich	14. 1. 91	Fischbach Kr. Saarbrücken	"	Lehrer	Fischbach	8	2	Philologie
Schinker, Martin	16. 2. 90	Berlingen Kreis Daun	"	Lehrer a. D.	Rittersdorf	7	2	Theologie
Stempel, Aloys	21. 6. 91	Riegelsberg Kr. Saarbrücken	"	†Klempner	Guichenbach	6	2	"
Thörner, Johann	28. 12. 88	Flussbach Kreis Wittlich	"	Landwirt	Flussbach	8½	2	Medizin
Weiland, Albrecht	28. 3. 92	Walpershofen Kr. Saarbrücken	"	†Bergmann	Walpershofen	6	2	Verwaltungsfach
Ziegler, Peter	12. 9. 89	Wiesbach Kr. Ottweiler	"	Schlosser	Wiesbach	7	2	Bergfach

*] von der mündlichen Prüfung befreit.



IV. Unterstützungen von Schülern.

Eine Anzahl Schüler war von der Zahlung des Schulgeldes ganz oder teilweise befreit. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind an den Direktor des Gymnasiums zu richten. Beizufügen ist eine amtlich beglaubigte Nachweisung über die Vermögensverhältnisse des Bittstellers. Diese Nachweisung hat auf einem vorgeschriebenen Formular zu erfolgen, das zum Preise von 10 Pfg. bei dem Unterzeichneten zu haben ist. Die Befreiung kann erst erfolgen, wenn der Schüler die Anstalt mindestens $\frac{1}{2}$ Jahr besucht hat, und wird immer nur auf 1 Jahr gewährt. Die Gesuche sind also unter Beigabe der nötigen Unterlagen im Beginne des Schuljahres auch von denjenigen erneut einzureichen, die bereits eine Befreiung vom Schulgelde genossen haben. Die vielfach verbreitete Ansicht, dass von drei gleichzeitig die Anstalt besuchenden Brüdern einer ohne weiteres von der Zahlung des Schulgeldes befreit sei, ist irrig. Es entscheidet vielmehr auch in einem solchen Falle lediglich die Bedürftigkeit und Würdigkeit des Betreffenden.

V. Mitteilungen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April. An diesem Tage findet $8\frac{1}{4}$ Uhr Gottesdienst statt; dann versammeln sich Lehrer und Schüler in der Aula.

Die Aufnahmeprüfungen werden am Tage vorher, Mittwoch, den 26. April, von 8 Uhr vormittags ab gehalten; zu diesen haben sich von den neu eintretenden Schülern alle diejenigen rechtzeitig einzufinden, die bei der Anmeldung kein Abgangszeugnis von einem inländischen Gymnasium oder Progymnasium vorgelegt haben. Die Prüflinge versammeln sich auf dem oberen Flur am Ende des Ganges vor dem Konferenzzimmer (Zimmer 2) und haben Papier und Feder mitzubringen.

Bei der Anmeldung, die an den Direktor des Gymnasiums zu richten ist und auch schriftlich erfolgen kann, sind vorzulegen: 1. die Geburtsurkunde, 2. der Impfschein (gegebenen Falles für die Wiederimpfung), 3. das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule. Hat ein Schüler sich nach Austritt aus der Volksschule durch Privatunterricht für eine höhere Klasse als Sexta Vorbildung lassen, so ist beim Eintritt ins Gymnasium glaubhaft nachzuweisen, dass er bisher noch keine höhere Schule besucht hat, und über die Art und den Umfang seiner Vorbildung ein Zeugnis seiner bisherigen Lehrer vorzulegen. Die An- und Abmeldung von Schülern hat durch den Vater oder seinen berechtigten Stellvertreter zu erfolgen. Am Dienstag, den 25. April, ist der Direktor für die Eltern und sonstigen Begleiter auswärtiger Schüler auf seinem Amtszimmer von 5—7 zu sprechen.

Private Vorbereitung beschränkt sich am besten auf die beiden untersten Klassen und muss alle Fächer gleichmässig berücksichtigen. Für die Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: 1. Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 2. eine leserliche Handschrift, 3. die Fähigkeit, ein leichteres Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, 4. Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Der Eintritt in die Sexta kann bei ausreichender Vorbildung schon mit dem vollendeten 9. Lebensjahre erfolgen. Nach vollendetem 12. Jahre darf ein Knabe in

die unterste Klasse nur in Ausnahmefällen aufgenommen werden, nachdem das Königliche Provinzial-Schulkollegium die Gründe für den verspäteten Eintritt geprüft hat; dieselbe Bestimmung gilt für den Fall, dass die Aufnahme in Quinta nach vollendetem 13. und die Aufnahme in Quarta nach vollendetem 15. Jahre nachgesucht wird.

Wahl und Wechsel des Kosthauses auswärtiger Schüler unterliegen der vorherigen Genehmigung des Direktors. Die Eltern werden dringend ersucht, die Kostgeber zu gewissenhafter Beaufsichtigung der ihnen anvertrauten Knaben zu verpflichten und sie anzuhalten, dem Elternhaus und der Schule alsbald Mitteilung zu machen, wenn ihre Mahnungen bei pflichtwidrigem Verhalten der Schüler nicht fruchten. Nur unter dieser Voraussetzung kann die Schule ihre Aufsicht über die auswärtigen Schüler in erwünschter Weise führen, ohne dass Massregeln nötig werden, die zuletzt am empfindlichsten das Elternhaus treffen.

Anfragen über das Betragen und die Leistungen der Schüler werden von dem Direktor und den Ordinarien stets gern beantwortet. Jedoch wolle man solche Erkundigungen nicht auf den letzten Teil des Schuljahres verschieben. **Nach dem 15. Februar werden Auskünfte über die Aussicht für die Versetzung grundsätzlich nicht mehr erteilt.**

Die Aufnahme in das Bischöfliche Konvikt zu Prüm ist bei dem geistlichen Direktor dieser Anstalt, Herrn Dr. Dahm, nachzusuchen. Es sei hier bemerkt, dass nach den Aufnahme-Bedingungen in das Konvikt nur solche Zöglinge aufgenommen werden, welche gesonnen sind, sich dem geistlichen Stande in der Diözese Trier zu widmen, sich durch gute Geistesanlagen auszeichnen und eine kräftige körperliche Gesundheit haben; melden sich solche, die schon an einem Gymnasium studieren, so müssen sie gute Zeugnisse über Betragen, Fleiss und Kenntnisse vorlegen. Die Meldung muss spätestens am ersten Tage der Osterferien erfolgen, wenn die Aufnahme zu Anfang des neuen Schuljahres erwartet wird. Der Pensionspreis beträgt 450 Mark für das Jahr. Dazu kommen 150 bzw. 130 Mark Schulgeld am Gymnasium.

Mitteilungen und Anfragen, die die Schule betreffen, sind an den Direktor oder die Direktion des Gymnasiums, nicht an den Unterzeichneten persönlich zu richten.

Prüm, im April 1911.

Der Königl. Gymnasialdirektor:
Dr. Stern.

die unterste Klasse nur in Ausnahmefällen
liche Provinzial-Schulkollegium die Gründe
dieselbe Bestimmung gilt für den Fall, dass
13. und die Aufnahme in Quarta nach voll

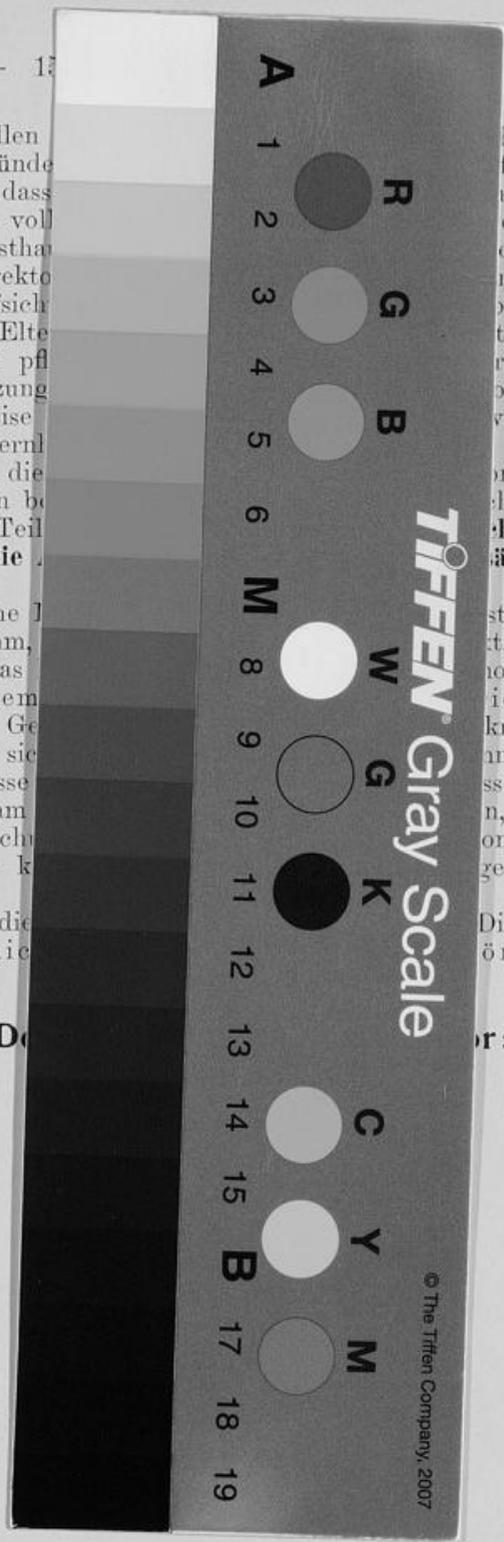
Wahl und Wechsel des Kostha
vorherigen Genehmigung des Direkto
die Kostgeber zu gewissenhafter Beaufsich
verpflichten und sie anzuhalten, dem Elter
zu machen, wenn ihre Mahnungen bei pfl
fruchten. Nur unter dieser Voraussetzung
auswärtigen Schüler in erwünschter Weise
die zuletzt am empfindlichsten das Elternl

Anfragen über das Betragen und die
Direktor und den Ordinarien stets gern be
kündigungen nicht auf den letzten Teil
**15. Februar werden Auskünfte über die
nicht mehr erteilt.**

Die Aufnahme in das Bischöfliche J
Direktor dieser Anstalt, Herrn Dr Dahm,
nach den Aufnahme-Bedingungen in das
werden, welche gesonnen sind, sich dem
Trier zu widmen, sich durch gute Ge
körperliche Gesundheit haben: melden sie
studieren, so müssen sie gute Zeugnisse
legen. Die Meldung muss spätestens am
die Aufnahme zu Anfang des neuen Sch
beträgt 450 Mark für das Jahr. Dazu k
Gymnasium.

Mitteilungen und Anfragen, die die
oder die Direktion des Gymnasiums, nie
zu richten.

Pr ü m, im April 1911.



König-
ft hat;
ndetem
d.
en der
rsucht,
ben zu
teilung
r nicht
ber die
werden,

on dem
che Er-
ch dem
ätzlich

stlichen
tt, dass
ommen
iözese
kräftige
masium
sse vor-
n, wenn
onspreis
geld am

Direktor
önlich

or:

